

Elbeblatt und Anzeiger.

A m t s b l a t t

für die Königl. Gerichtsamter sowie die Stadträthe zu Miesä und Strehla.

Redaction und Verlag von E. F. Grellmann.

N^o 18.

Freitag, den 2. März

1866.

Dieses Blatt „Elbeblatt und Anzeiger“, erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 7½ Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Miesä und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Haafenstein und Vogler in Hamburg-Altona und Frankfurt a. M., S. Engler in Leipzig, J. B. Saalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

Bekanntmachung

für den Stadtbezirk Strehla.

Die unterzeichnete Behörde sieht sich veranlaßt, das bisher im hiesigen Orte am Sonntage Laetare üblich gewesene Herumziehen der Kinder zu Empfangnahme von Gaben als ein nicht länger nachzusehendes Ungebührlich hiermit zu untersagen.

Die betreffenden Aeltern werden deshalb mit der Androhung ihrer außerdem zu erfolgenden nachdrücklichen Bestrafung angewiesen, ihre Kinder von dem erwähnten, unter dem Namen „Somnern“ bekannten Ungebührlich zurück zu halten.

Königliches Gerichtsam Strehla, am 28 Februar 1866.

Hänkschel.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zu Tiefenau sollen

den 7. März 1866, von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Göhrischer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

172 Stück weiche Stämme,	} Klotzer,
6 „ harte	
23 „ weiche	} Stöcke,
39 Klaftern weiche Scheite,	
91 „ „ Rollen,	} in der Hoische
61 „ harte	
21 „ weiche	} Abraumreißig,
4 Schock hartes	
61 „ weiches	} Schlagreißig und
701 Schock hartes	
3 „ weiches	
73 Stück tief. Langhaufen,	

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn

Oberförster Koch in Göhrisch

zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Forstverwaltungsamt Moritzburg, am 23. Februar 1866.

Müling.

Gras.

Tagesgeschichte.

* Miesä, 28. Febr. Es war am 20. Novbr. 1855 als der hiesige Creditverein nebst Vorschuhbank, durch den Local-Gewerbverein angeregt, zu dem Zweck gegründet wurde, sowohl ein zeitgemäßes Geldinstitut für den gewerblichen und geschäftlichen Verkehr der hiesigen Gegend zu schaffen, als auch dem Wucher,

der ganz besonders an dem Lebensmarkt des kleinen Gewerbsmannes zehrt, entgegen zu arbeiten und den Nutzen, sowie die Nothwendigkeit genossenschaftlichen Wirkens überhaupt zur Geltung zu bringen. Nicht vergebens hatten die Gründer auf das verständige Urtheil der Geschäftswelt hies. Setzend ihre Hoffnung gesetzt, denn die mit jedem Jahre gestiegene Benutzung

beweist zur Genüge, daß das Verständniß für den Werth und die Wichtigkeit dieses Instituts und die Solidität seiner Grundlagen sich immer allgemeiner Bahn bricht.

Die gestrige Generalversammlung, welche der hiesige Creditverein nebst Vorschubbank statutengemäß abhielt, hatte sich einer zahlreichen Betheiligung von Mitgliedern des Vereins zu erfreuen. Herr Stadtrath Förster, als Vorsitzender des Directoriums trug, nach erfolgter Begrüßung des, Oberaufsichts wegen, als Commissar erschienenen Herrn Gerichtsamtmanns Uebrig, in einer Ansprache den günstigen Geschäftsbericht vor, theilte dabei mit, daß das zehnte Lebensjahr des Creditvereins für dessen Gedeihen ein glückliches zu nennen sei, indem die erfreuliche Zunahme des Geschäftsumsatzes dafür spreche, daß die Vereinsstatuten brauchbar sind und daß die vom Vorstande oder dem Ausschusse verfolgten Grundsätze, die freilich nicht allemal mit den Wünschen und Anforderungen einzelner Mitglieder in Einklang zu bringen seien, doch im Allgemeinen sich als praktisch bewähren. Das Wachsthum des Vereins erklärte Redner daraus, daß der Verein hierorts ein praktisches, lebendiges Bedürfnis ausfüllt. Auf ganz naturwüchsigem Wege habe sich der Verein zu dieser Wirksamkeit entwickelt, zur eignen Ueberraschung und selbst wider Erwarten der ersten Begründer des Instituts. Das Vertrauen, welches der Verein im Publicum gewonnen, habe ihm bedeutende Capitalien zugeführt, während das eigene unkündbare Vermögen des Vereins am Schlusse des Jahres

10,871	Thlr.	an Stammantheilen und
394	=	an Reserfefond
11,265	=	betrug, waren ihm
17,410	=	geliehen

also 28,675 = anvertraut.

Der Cassirer, Buchdruckereibesitzer Grellmann, legte hierauf die Jahresrechnung ab und bevor zum Revisionsbericht und zur Justification der Rechnung zu gelangen war, wurde mündlich ein Antrag vom Herrn Actuarius Lippert zur Unterstützung eingebracht, welcher speciell auf die Salarirung des Directors (nach Höhe des Dritttheils der Tantieme des Cassirers) gerichtet und in dem Sinne motivirt war, als die Geschäfte des Directors zeitraubend und bei der immer steigenden Vermehrung derselben immer größer werden.

Zur Tagesordnung übergehend, ward die Jahresrechnung pr. 65, auf erstatteten Bericht der Rechnungsrevisoren einstimmig justificirt, und die Gewährung von 6½ Dividende genehm gehalten. Nach der hierauf erfolgten schriftlichen Abstimmung wurde Herr Stadtrath Förster mit 54 Stimmen wieder zum Director ernannt. Der Lippert'sche Antrag, nun schriftlich eingegeben, fand hierbei nach kurzer Discussion einstimmige Annahme und erledigte sich damit zugleich die Ablehnung Herrn Förster's. Sodann wurden der bisherige Cassirer Buchdruckereibesitzer Grellmann mit allen gegen seine Stimme, sowie die statutarisch ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Getraidehändler O. Seurig mit 61, Uhrmacher Drasdo mit 59 und Herr Braumeister Göttsch mit 52 Stimmen wiedergewählt. Nachdem diese Wahlen allerseits acceptirt worden und die Gegenstände der

Tagesordnung erledigt waren, nahm der Commissar Herr Gerichtsamtman Uebrig das Wort und setzte auseinander, daß er schon öfter diesen Generalversammlungen beigewohnt, ohne Veranlassung gehabt zu haben sich, wenn auch nicht ins Materielle, so doch vielleicht ins Formelle, der Beschlüsse einzumischen. Heute thue er dies in Bezug auf den angenommenen Antrag, welcher eine Abänderung der Statuten involvire, wozu sich die behördliche Genehmigung nothwendig mache. Es wäre daher wohl die Frage statthaft, ob man nicht das Ziel des Antrages leichter erreichen könnte? Dies sei der Fall, wenn die Versammlung beschließen wolle, den Vereinsvorstand, wie es nach den Statuten zulässig sei, zu ermächtigen, dem Director, in der einmal genehm gehaltenen Weise, Besoldung für seine Mühwaltungen zu gewähren. Nach sehr lebhaften Beifallsbezeugungen machte der Cassirer Grellmann dieses Amendement sofort zu seinem Antrage, der auch ohne Weiteres einstimmig Genehmigung fand.

Schließlich drückte der Vorsitzende noch den Wunsch aus, daß der Verein so wie zehther fortwachsen und gedeihen möge, womit die Versammlung schloß.

Dresden. [Eine Petition.] Gegen den Vortrag, welchen neulich Dr. Krenkel im Protestantenverein über die jesuitisch-klerikale Bewegung der Gegenwart gehalten hat, und worin er namentlich behauptete, daß auch in Sachsen Jesuiten sich aufhielten, sind der Hofcaplan J. M. der Königin-Witwe und päpstliche Ehrenkammerer Seul, sowie der Superior Stolle in Leipzig in hiesigen Blättern mit ausführlichen Erklärungen aufgetreten. Die „Const. Ztg.“ schreibt: „Wir hören, daß von mehreren geachteten Persönlichkeiten eine Petition an Se. Majestät den König: auf die Entfernung der Herren Seul und Genossen gnädigst hinzuwirken, projectirt, davon aber vorläufig abgesehen worden sei, weil dem Vernehmen nach bereits von Seiten des k. Cultusministeriums geeignete Schritte beabsichtigt würden.“

Leipzig, 24. Februar. (L. A.) Ein schwerer Unglücksfall hat sich heute Vormittag auf der Chaussee zwischen Schönau und Lindenau zugetragen, indem dort von einem Einspanner, mit welchem der Deconom Herr Jahn aus Schönau, dann der Brauer und der Inspector des dasigen Rittergutes herein nach der Stadt fuhren, das Pferd plötzlich durchging. Dasselbe zu halten war nicht möglich, Herr Jahn suchte sich daher durch einen Sprung aus dem Wagen zu retten, verletzte sich dabei aber so gefährlich, daß er nach wenigen Minuten eine Leiche war. Auch der Brauer hat schwere Beschädigungen erlitten, während der Inspector ungefährdet davongelommen ist. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert.

Meißen, 24. Februar. (D. Z.) Das königliche Bezirksgericht hat heute die Angeklagten Carl August Rühling aus Berdau und Carl Gottlieb Dpiß aus Grünberg, welche sich im November v. J. nach Wiesbaden begeben hatten, mit der Absicht, daselbst die Spielbank mit Pulver in die Luft zu sprengen und auch der Falschmünzerei beschuldigt waren, zu je 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Chemnitz, 20. Februar. (L. A.) Nachdem die Anmeldungen für unsere Industrieausstellung geschlossen sind, hat sich herausgestellt, daß sich ziemlich

1500 Aussteller angemeldet haben, welche so viel Raum beanspruchen, daß der vorhandene Wand-, Tisch- und Fußbodenraum kaum zureichen wird.

Chemnitz, 22. Februar. (Ch. Z.) Im Stadttheater war heute Nachmittag der Kronleuchter herabgelassen, um gepußt zu werden. Beim Wiederaufwinden brach wahrscheinlich die Befestigung der hölzernen Trommel, auf welcher das Seil geht, und es stürzte der schwere Leuchter herunter in den Zuschauerraum, wo er völlig zertrümmerte. Ein Mitglied des Directoriums, dem sofort vom Unfall Bericht gegeben wurde, ließ die Herren Director Krug (Richt. Hartmann) und Konstantin Pfaff um Untersuchung der Sachlage bitten, und beide bewährte Techniker erklärten, daß bei der noch hinzukommenden mehrfachen Befestigung, wenn der Leuchter oben hängt, ein ähnlicher Unfall nicht denkbar gewesen sei. — Heute Nachmittag hat der Agent Alphons Mauduit aus Loumont, eine sehr geachtete Persönlichkeit, welcher im Begriff stand, sich hier niederzulassen, in einem Unfall von Seelenstörung durch einen Schuß in den Kopf seinem Leben ein Ende gemacht. Mauduit war bereits wegen Geisteskrankheit in einer Heilanstalt.

Chemnitz, 24. Febr. (Ch. Z.) Die Wasserleitung, welche Herr Commerzienrath Hartmann auf Kottluser und Altendorfer Fluren ausführen läßt, hat zur ganz unerwarteten Auffindung eines Steinkohlensagers geführt. Der Begüterte selber hat deshalb auf der Wiese des Begüterten Hoffmann mit dessen Bewilligung weiter nachgesucht und bei zwei Ellen Tiefe Kohlenschiefer und darunter eine gute Rechkohle gefunden. Ohne der Sache höhern Werth belegen zu wollen, constatiren wir die Thatsache und hoffen, in kurzer Zeit Weiteres mittheilen zu können.

Zwickau, 21. Februar. (Ch. Z.) Gestern und heute ist ein höherer Beamter aus dem Ministerium des Innern zu Berlin hier anwesend gewesen, um die bewährten Einrichtungen der hiesigen Strafanstalt kennen zu lernen.

Berlin. Bei der Aufführung der „Africanerin“ im königl. Opernhause zu Berlin kam es Sonnabend Abend zu einer Demonstration. Vasco de Gama singt am Ende des ersten Actes gegen das geistliche Gericht die Strophe: „Verblendet bist du, Tribunal“; diese Stelle wurde vom Publicum lebhaft beklatscht. Als nun am Dienstag die Oper wieder zur Aufführung gelangte, war diese Stelle gestrichen!

München, 22. Februar. Der „L. B.“ wird berichtet: „Soeben erfahren wir, daß Se. Majestät

der König von Sachsen gestern Vormittag die drei hiesigen Aerzte zu sich berufen hat, welche Allerhöchstseits erlauchte Tochter während ihrer jüngsten schweren Krankheit behandelt haben, nämlich die Obermedicinalräthe v. Fischer und v. Pfeufer und den Universitätsprofessor Dr. Buhl. Se. Majestät überreichte in höchst eigener Person den beiden ersteren Herren das Comthurkreuz und Vexierem das Ritterkreuz des Albrechtsordens mit den schmeichelhaftesten Ausdrücken Allerhöchstherr Zufriedenheit.“

Karlsruhe, 21. Februar. Gegenüber der beabsichtigten Einführung der obligatorischen Civilehe scheinen sich die Katholiken zu einer energischen Opposition zu rüsten. Bereits werden zahlreich besuchte Volks-Versammlungen in der Weise der früheren Casino-Versammlungen abgehalten.

Aus Schleswig vom 21. erhält die Flensb. „Nordd. Ztg.“ einen anscheinend von officiöser Hand zugesandten Artikel, oder vielmehr eine Art von Proclamation an das Volk, worin unter Bezugnahme auf den Ausspruch Firjahn's, daß „nur der innigste Anschluß an Preußen zum Heil des Landes sei“, mit allen möglichen Gründen und eindringlichsten Worten diese „Wahrheit“ empfohlen und dem Herzog gerathen wird, doch endlich seinen angeblichen „Rechten“ auf einen kleinen Thron zu entsagen zum Besten des engern wie des weitem Vaterlandes, zum Wohle Deutschlands, welches durchaus eines starken Schutzes im Norden bedürftig sei; Schleswig-Holstein aber, wenn es Hand in Hand mit Preußen gehe, könne und müsse der Grundstein zu einem neuen Aufbau deutscher Macht und Größe werden.

Vermischtes.

— Aus Breslau wird berichtet, daß mehrere dortige Brauereibesitzer mit dem Director der Berliner Actienbrauerei Eislieferungen im Betrage von 50,000 Thalern aus Norwegen bestellt haben.

— Koblenz, 23. Februar. Von hier berichtet das Kobl. Tageblatt: Passagiere, welche mit dem gestern Nachmittag von Trier angelangten Moseldampfschiffe eintrafen, bringen die Nachricht von einem schrecklichen Unglücksfalle mit. Eine Anzahl Landleute, welche auf einer benachbarten Holzverfeinerung gewesen, wollten bei dem Moselorte Keften, in der Nähe von Bernkastel, über die Mosel fahren, als der Rahn (dem bei dem jetzigen hohen Wasserstande vielleicht eine zu große Tragfähigkeit zugemuthet worden war, da man uns die Zahl der Insassen auf 12 bis 14 angiebt) umschlug und sämtliche Passagiere, ohne daß irgend Rettung möglich gewesen, ihren Tod in den hochgehenden Fluthen fanden. In dem Rahn saß sich auch ein katholischer Pfarrer, Namens Huberti, befunden haben.

Am ersten Bußtage predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Diaconus Körner über 1. Cor. 1, 18.

Bei diesem Gottesdienste wird eine Collecte gesammelt.

Nachmittags 1½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Jes. 43, 24—25.

Am Sonntage Oculi predigt:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Candidat Dötcher aus Gräba über 1. Petr. 2, 21—25.

Bei diesem Gottesdienste ist öffentliche Communion und vorher 8 Uhr Beichte bei Hrn. Pastor M. Richter.

Nachmittags 1½ Uhr ist Bibelstunde.

Nachmittags 4 Uhr ist Versammlung der Missionsfreunde.

Vom 4. bis 10 März übernimmt Herr Diaconus Körner die geistlichen Amtshandlungen.

Getaufte vom 23. Febr. bis 1. März.

Friederike Emilie, Friedrich Ernst Kleine's, Handarb. in Poppitz, Z. — Marie Hedwig, Joh. Ratz Wünsch's, Bremers an der westl. St.-E.-B. u. Einw. in R., Z. — Otto Wilhelm, Friedrich Wilhelm Weber's, Bahnarb. in R., S. — Wilhelmine Martha, Mstr. Gustav Hermann Frische's, Kohgerbers u. anf. B. in R., Z. — Franz Gustav, Mstr. Franz Gustav Stiehl's, Kürschners u. anf. B. in R., S.

Beerdigte.
Corinna Martha, Frn. Moriz Kupfer's, Gutsbes. in Poppitz, L., 7 J. 3 M. 8 T. alt. —

Kirchliche Nachrichten von Strehla.

Nächsten Sonntag, Dom. IX. p. Epiph. hält der Herr Diac. Gast die Beichtandacht für seine Beichtkinder.

Sächs.-Böhm.  Dampfschiffahrt.

Extrafahrt an Sonn- und Festtagen.

Von Riesa Nachm. 4, von Diesbar gegen 5 $\frac{1}{2}$, von Meißen gegen 6 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Dresden.
Täglich) fr. 8 und Vorm. 11 Uhr nach allen Stationen bis Meißen und Dresden.
von Riesa.) Nachm. 4 bis Meißen und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Strehla.
Cajüten sind geheizt. Güter werden prompt befördert und Fahrpläne gratis ausgegeben.
Dresden, den 28. Februar 1866. **Die Direction.**

Frau Kaufmann Schuppe und Frau Fleischermeister Jul. Schneider haben den Verkauf der in der hiesigen Mädchenarbeitschule gefertigten Arbeiten an weißen Mannshänden, an blau- und weißgestreiften Arbeitsblousen, sowie an blauen Socken und Strümpfen gütigst übernommen. Wir bitten bei Bedarf sich an diese Damen zu wenden. Zugleich bitten wir auch, der Arbeitsschule Näharbeit zu übergeben, welche sorgfältig gefertigt werden wird.

Riesa, den 1. März 1866.

Der Frauenverein.
E. Schille.

Prima Peru - Guano unter Garantie der Aechtheit,
Berliner Dampfknochenmehl,
Aecht Englisch. Portland - Cement

empfiehlt

Riesa, im März 1866.

Johann Carl Heyn.

Zwickauer - & Würschnitzer Steinkohlen,
Karbitzer Braunkohlen

in Comys und im Einzelnen liefert
Riesa, im März 1866.

Johann Carl Heyn.

Für eine auswärtige Modefärberei und Druckerei nehme ich sowohl neue Stoffe, als auch getragene Kleider, Röcke &c. &c. in Wolle und Seide zum Auffärben und können bei mir jederzeit die neuesten Muster in großer Auswahl und Anzahl eingesehen werden. Die billigsten Preise sowie prompte Bedienung werden zugesichert.

Riesa, Herrn Sattlermeister Dietrich's Haus. Henriette verw. Miersch, Großenhainer Botenfrau.

Noch bemerke ich, daß ich jeden Sonnabend von hier nach Großenhain gehe und Bestellungen bis Freitags Abends erbitte. Die Obige.

Das Vereins-Möbelmagazin in Riesa,

im Hause des Herrn Sattlermeister Weiner,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren dem geehrten Publikum bei billigen, aber festen Preisen zur geneigten Beachtung.

Neugebrannten Kalk

liefert von jetzt an das

Kalkwerk der Ostrauer Kalkgenossenschaft

und bittet um gütige Aufträge zu prompter Besorgung die Verwaltung.

C. W. Metzger.

Gesangverein „Amphion.“

Künftigen 6. März, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Vocal- und Instrumental-Concert, sowie BALL

im Saale des Gasthofs „zum Bettiner Hof.“

Riesa, den 26. Februar 1866.

Der Vorstand.

Sonntag, den 4. März,

Eröffnung der Kegelbahn,

wobei mit einem guten Löpschen

Bockbier

bestens aufbewahrt wird.

Ludwig's Restauration.

Künftigen Sonntag, den 4. März,

Einweihung,

des Gasthofs „zum Schiffchen“ in Strehla, wobei von Nachmittags 4 Uhr an starkbesetztes

Concert

stattfindet.

Hierzu ladet das geehrte Publikum von Strehla und Umgegend freundlichst ein

Nach dem Concert **B a l l**.

Riese, Gastwirth.

Bruchholz, Musikdirector.

Morgen Auction in Nr. 12 C. auf der Bahnhofstraße.

Auch kommt ein Pianoforte zur Versteigerung. **N. Kühne.**

tirte Stangenhausen nach dem Meistgebot verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Der Sammelplatz ist auf dem sog. Burgsberge.

Dietze.

E. C. Albrecht, Auct.

Verkaufsanzeige.

Ein starkes 6jähriges Arbeitspferd, fehlerfrei, 2 vollständige 2spännige Bretwagen, 1 Leiterwagen, 1 Kutschwagen, 1 Korbwagen, 2 Lastschlitten, 1 Rennschlitten, Ackergeräthe, 2 Paar Pferdegeräthe, 1 Kutschgeräthe ist veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen bei

Riesa, den 22. Febr. 1866.

Eduard Förster sen.

Kuh- und Brennholz = Auction.

Im Rittergutsforste zu Tiefenau sollen den 8.

März d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

81 tief. Klöber bis 21 Zoll Stärke,

35 dergl. Stämme bis 19 Zoll Stärke,

25 harte Reihischode und

70 weiche dergl., sehr stark,

an den Meistbietenden versteigert werden. Versamm-

lung auf dem Görzigberg im Schlage. Beim Zu-

schlage sind 10 Ngr. Aufgeld pro Nr. zu zahlen.

Tiefenau, den 27. Februar 1866.

A. Schulze.

Holz = Auction.

Donnerstag, den 8. März, von früh 9 Uhr an, sollen auf Poppitzer Flur eine Quantität tieferne Scheitlastern, Stocklastern, Reihischode und ausfor-

Bestes reines Speisefett, Beste Schmalzbutter

empfehlen zu billigen Preisen

Ferdinand Bergmann.

Eine freundliche

Dachwohnung

mit Kammern, Küche und Zubehör wird zu Ostern miethsfrei bei

Ferdinand Bergmann.

Altes Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Gußeisen kauft und nimmt als Zahlung zu hohen Preisen an

August Dölitzsch.

Gußeiserne Ofen,

Dachfenster, Falzplatten, Roste, Feuerthüren, Räumeschieber, Roststäbe, emaillierte Koch- und Bratgeschirre, Pfannen und Kessel etc. empfiehlt unter Berechnung billiger Preise

Riesa, Februar 1866.

August Dölitzsch.

Ein Pferdeknecht

wird zum sofortigen Antritt für's Rittergut Eppitzsch gesucht.

Zwei Mädchen aus der Stadt, oder vom Lande, welche Lust haben das Nägelmachen gründlich zu erlernen, können von jetzt oder Ostern Unterkommen finden.

Großenhain, innere Naundorferstraße, Nr. 200.

Gesucht wird für das Rittergut Promnitz zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Pferdeknecht, zum dritten Gespann. **Büchner, Inspector.**

Alle Arten Puharbeiten, sowie Strohhüte zum Waschen und Modernisiren werden gut und billig gefertigt durch **Louise Schiesche in Strehla.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Klempner zu werden, kann mit oder ohne Lehrgeld gutes Unterkommen finden bei

Ernst Gebhardt, Klempnermstr.

Der Pfeifenclub

in Storls Restauration beginnt nächsten Sonnabend wieder und behält seinen regelmäßigen Fortgang. Neue Betheliger sind jederzeit willkommen.

Der Vorstand.

Eintracht. Montag, den 5. d. M. Abends 8 Uhr Versammlung. Wegen dringenden Vorlagen ist pünktliches Erscheinen nöthig.

Turnverein zu Strehla.

Dienstag, den 6. März, Abends 7 Uhr,

Generalversammlung auf dem Rathskeller.

Näheres durch Circular.

Der Vorstand.

Freitag, den 2. März und Sonntag, den 4. März, von Nachmittags 2 Uhr an,

neubackene Wlinsen.

Es bittet um zahlreichen Besuch **Heinrich Schulze in Mergendorf.**

Einladung.

Zur

Tanzmusik,

Sonntag, den 4. März, ladet ergebenst ein **Arnold in Moritz.**

Sonntag, den 4. März,

Casino in Zeithain,

wozu freundlichst einladen **die Vorsteher.**

Das **Beisbaden** haben nächsten Sonntag in Riesa Rstr. Herrmann, Rstr. Beutler, Rstr. Ed. Müller, Rstr. Nicolai und Rstr. Jenzsch.

Am 5. März an haben in Strehla das **Beisbaden** Rstr. Ziesche und Rstr. Risse.

Druck von C. F. Creumann in Riesa.

Eine junge **Putzfrau**, über 4 Jahr alt, steht zum Verkauf in Nr. 31 in Strehla.

Restauration Schießhaus.

Sonnabend, den 3. März,

Schlachtfest,

sowie Sonntag, den 4. März,

Pfannkuchenschmauß,

wobei mit einem feinen Löffchen

Hoch-Bier

bestens aufwartet. Hierzu ladet ergebenst ein **W. Lommatsch.**



Sonntag, den 4. März, ladet zum

Pfannkuchenschmauß und Tanzmusik

freundlichst ein **Seidel in Pochra.**

Sonntag, den 4. März, ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein **Carl Bösch in Grödel.**

Sonntag, den 4. März, ladet zur

Tanzmusik,

Pfannkuchen- u. Bratwurstschmauß ergebenst ein **Karl Schröder in Gohlis.**

Künftigen Sonntag, als den 4. März, ladet zum

Karpfenschmauß

freundlichst ein **G. Wilhelm Reiche in Sageritz.**

Dem Herrn **Bäckermeister Trobisch** in Ränchritz zu seinem 29. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß sein ganzer Schnurrbart wackelt.

H. J. R. R.

Achtung.

Den R W diene hierdurch folgendes zur Nachricht: daß in der Nacht vom 28. Febr. bis 1. März einige Drechseln, aber kein Geld an der Säule in der bewachten Bude für Steinmeßger aufgefunden worden sind, aber leider in Stücken, höchstwahrscheinlich sind selbige ins Gedränge gekommen.

Sämmtliche Arbeiter daselbst.

Speiseanstalt

vom 4. bis 8. März 1866.

Sonnt.: Rindfleisch mit Wlinsen.

Dienst.: Rindfleisch mit Kartoffeln und Möhren.

Donnerst.: Rindfleisch mit Graupen.